

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 279.

Samstag den 5. Dezember 1874.

(595—1)

Nr. 8083.

## Concurs-Ausschreibung

Dienstposten für ausgediente Unteroffiziere.

Im Verwaltungsgebiete dieser k. k. Landesregierung ist eine Stromauffseherstelle zu besetzen. Mit diesem Dienstposten ist die Pensionsberechtigung, ein Jahresgehalt von 350 fl., das Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltskategorie mit 400 fl. und 450 fl., dann eine 25 Prozent des Gehaltes betragende Activitätszulage und ein angemessenes Begehungspauschale für die zur Beaufsichtigung zugewiesene Flußstrecke verbunden.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bei dieser k. k. Landesregierung längstens

bis Ende Dezember 1874,

wenn sie bereits im Staatsdienste stehen durch ihre vorgesetzte Behörde, die gesetzlich anspruchsberechtigten Unteroffiziere aber unter Anschluß des mit dem Gesetze vom 19. April 1872 vorgeschriebenen Certificate einzubringen, und durch amtliche Qualifikationstabellen oder durch Urkunden ihr Alter, ihre körperliche Beschaffenheit, ihr bisheriges Wohlverhalten, die Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache, die Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, so wie ihre allfälligen Kenntnisse im Zeichnen und in der Schifffahrt nachzuweisen.

Laibach, am 27. November 1874.

k. k. Landesregierung für Krain.

(590—2)

Nr. 2704.

## Offert-Ausschreibung.

Infolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 21. Oktober 1874, Z. 14396, wird behufs Erwerbung eines geeigneten Baugrundes zur Erbauung einer

Lehrer- und eventuell Lehrerinnenbildungsanstalt oder eines gemeinschaftlichen Gebäudes für beide Anstalten in oder an den unmittelbaren Grenzen der Stadt Laibach hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Bauplatz muß, um für den Zweck bezüglich seines Flächenmaßes geeignet zu sein:

- I. Für den Neubau der Lehrerbildungsanstalt nebst Winterturnlocale, Hofraum und Sommerturnplatz bei einer Frontlänge von 22 bis 25 Klafter (41.7 bis 47.4 Meter) eine Grundfläche von mindestens 700 Quadratklaster (2517.7 Quadratmeter);
- II. für den Neubau der Lehrerinnenbildungsanstalt nebst Winterturnlocale, Hofraum, Sommerturnplatz und Kindergarten bei einer Frontlänge von 22 bis 25 Klafter (41.7 bis 47.4 Meter) eine Bodenfläche von mindestens 800 Quadratklaster (2877.3 Quadratmeter) und
- III. für beide in einem gemeinschaftlichen Gebäude unterzubringende Anstalten bei einer Frontlänge von 36 bis 40 Klafter (68.20 bis 75.84 Meter) eine Grundfläche von mindestens 1200 Quadratklaster (4316.0 Quadratmeter) haben.

Diejenigen Eigenthümer welche geneigt sind, derlei Realitäten zu verkaufen, werden somit eingeladen, ihre mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen Offerte bei dem gefertigten k. k. Landesschulrath binnen längstens

14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ gerechnet, einzubringen und in denselben anzugeben:

1. Den Verkaufspreis,
2. das Flächenmaß des offerierten Baugrundes unter Beilage einer im größeren Maßstabe gefertigten Situationskizze desselben mit Einschluß

der nächsten Umgebung und des bezüglichen Tabularextractes.

Laibach, am 30. November 1874.

k. k. Landeschulrath für Krain.

Der k. k. Hofrath und Leiter der k. k. Landesregierung für Krain

Bohuslav Ritter v. Widmann m. p.  
als Vorsitzender.

(594—2)

Nr. 647.

## Lehrerstellen.

Bei der einklassigen Volksschule in Weißkirchen ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. sammt freier Wohnung und der Entlohnung von jährlichen 50 fl. für das Orgelspiel vonseite der Gemeinde, dann jene bei der einklassigen Volksschule in St. Michael bei Rudolfswerth mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und Quartiergeld von 80 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um einen dieser Lehrerpstellen haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 20. Dezember l. J.

bei den betreffenden Ortsschulrath einzureichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 28. November 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Opel m. p.

(593—1)

Nr. 5390.

## Jagd-Verpachtung.

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Trebelev mit Ausschluß der sogenannten Stangenwäldung wird Montag am 21. Dezember d. J., um 10 Uhr vormittags, auf fünf Jahre in der hierortigen Amtskanzlei im Licitationswege verpachtet werden.

Die nähern Pachtbedingnisse können hieramts täglich eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai, am 28sten November 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Bajl.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 279.

(2897—1)

Nr. 2119.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Strelal von Raplov Nr. 15 gegen Josef und Agnes Novak von Weizel Nr. 24, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1868, Z. 1458, schuldigen 272 fl. 73 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Obergurk sub Rectf.-Nr. 36/1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 588 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

16. Dezember 1874,

18. Jänner und

17. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. Juni 1873.

(2746—3)

Nr. 4398.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Primus Stanter Nr. 6, Joh. Langus Nr. 7, Simon Skumanc Nr. 9, Simon Swan Nr. 10, Jos.

Kauc Nr. 18, Jakob Gaperin Nr. 20, Lorenz Sobia Nr. 21, Anna Markes Nr. 25, Joh. Kauc Nr. 28, Joh. Stanter Nr. 30, Lorenz Stanter Nr. 31, Johann Podlipnik Nr. 36, Mathias Swan Nr. 49, Johann Arch Nr. 38, Michael Bernik Nr. 39, Joh. Zupancic Nr. 41, Johann Seft Nr. 43, Michael Stanter Nr. 46, And. Zupancic Nr. 56, Georg Oblak Nr. 57, Johann Markes Nr. 59, Matth. Supanc Nr. 61, And. Preschl Nr. 62, Rasp. Preschl Nr. 63, Jakob Arch Nr. 67, alle von Mitterdorf, hiermit erinnert:

Es habe Herr Viktor Ruard von Bel-des, durch den Advocaten Drolsch, wider dieselben die Klage auf Rückvergütung der für die Jahre 1845 bis inclusive 1872 von der Weibe, Hochwald und Alpenparzellen Nr. 921, 922, 923, 924, 1172, 1174, 1125, 1333 und 1177 der Steuergemeinde Mitterdorf bezahlten Grundsteuer und Zuschläge im Betrage von 1323 fl. 6 1/2 d. W. c. s. c. sub praes. 22. September 1874, Z. 3931, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

16. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese

Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Oktober 1874.

(2898—1)

Nr. 1606.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Zoric von Seisenberg gegen Karl Fabjani von Seisenberg Nr. 32, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. November 1869, Z. 3409, schuldigen 400 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 26 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3145 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

16. Dezember 1874,

18. Jänner und

17. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. Mai 1874.

(3015—1)

Nr. 8886.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Ste-maz von Wosail die exec. Versteigerung der dem Mathias Bukovac gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIV, fol. 3317 vorkommenden Realität zu Offiniz wegen schuldigen 68 fl. s. R. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1874,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 30. Oktober 1874.